

Nachhaltigkeitsstrategien für die Berufliche Bildung im Grenzland: GerDa-Projekt setzt auf ganzheitlich-partizipativen Ansatz

Am vergangenen Donnerstag, den 29.2.2024 fand unter der Leitung des Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg ein Strategieworkshop im Rahmen des INTERREG-Projekts *GerDa* statt. Ziel dieses Projektes ist es, ein nachhaltiges Mindset in den Berufsbildenden Schulen und regionalen Unternehmen der Grenzregion zu entwickeln und zu stärken.

Aus zuvor erhobenen Daten aus Interviews mit Schulleitungen oder Schulleitungsteams konnten 12 Handlungsfelder für eine Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) im Grenzland identifiziert werden. Diese Handlungsfelder stellten die Arbeitsgrundlage für diesen Nachmittag dar, welche von Arbeitsgruppen von bis zu sieben Personen für die eigene Schule zunächst diskutiert und anschließend priorisiert wurden. So entstanden sieben Darstellungen mit individuellen Ergebnissen und Schwerpunkten, aus denen sich auch Unterschiede in den deutschen und dänischen Schulsystemen ableiten lassen. Während die Berufsbildenden Schulen in Dänemark die Verantwortung für die Gebäude und damit verbundene Investitionen und Energiesparmaßnahmen selbst tragen, obliegen diese Aufgaben auf deutscher Seite den Schulträgern, wie der Stadt Flensburg oder dem Kreis Schleswig-Flensburg. Abschließend wurden erste Handlungsschritte in Richtung einer nachhaltigen Schulentwicklung definiert. Fragen, wie nachhaltige Projekte an den Schulen sichtbar gemacht werden können oder wie eine schulinterne Definition von Nachhaltigkeit aussehen könnte, standen dabei im Mittelpunkt.

In der aktiven Kaffeepause wurde die für das GerDa-Projekt so typische, angenehme Arbeitsatmosphäre genutzt, um sich schul- und länderübergreifend auszutauschen und zu inspirieren. Die Verpflegung während der Veranstaltung wurde von Schülerinnen und Schülern der Hannah-Arendt-Schule bereitgestellt, was die Kooperation und den Einsatz der Schulen verdeutlichte.

Dieser Nachmittag stellte einen wichtigen Meilenstein im Entwicklungsprozess der beteiligten sieben Berufsschulen zur Förderung einer nachhaltigen Denkweise in der Grenzregion dar. Für weitere Informationen und Rückfragen kontaktieren Sie:

Lene Bonnen Sandholdt

Abteilungsleiterin, International afdeling
Tlf. +45 7412 4229

oder

Axel Grimm

Professor für die beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Informationstechnik an der Europa-Universität Flensburg
Tlf. +49 461 805 2075

Über Interreg Deutschland-Danmark: Interreg Deutschland-Danmark ist ein grenzüberschreitendes Kooperationsprogramm zwischen Dänemark und Deutschland, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Entwicklung fördert. Das Programm unterstützt Projekte in den Bereichen Forschung, Innovation, Nachhaltigkeit und sozioökonomische Entwicklung zur Stärkung der Region.

Förderhinweis: GerDa wird gefördert von Interreg Deutschland-Danmark und der Europäischen Union. Aufgrund der Relevanz des Projektes für Süddänemark leistet auch die Region Syddanmark finanzielle Unterstützung.